

mit schädlichen Thieren erfüllet / und mit grossen Lachen oder Pfützen ungebautet / und das wüst lag / mit Klugheit und Arbeit gesaubert / von den Steinen / von den Hölzern / Blöchern und überflüssigen Wassern / haben es eben / fruchtbar und hübsch zugerichtet. Die ebenen Felder haben sie zu Acker verordnet / und angefangen mit dem Karst und Korn aus dem Erdreich zu ziehen / das vorhin kaum Eichen und Holz Apffel zu der Nahrung bringen mochte.

Die Thale haben sie überall mit feuchten Wiesen oder Matten und lustigen Garten geziert / und die Gipffel der Berge den Wäldern gelassen / Und alsobald darnach das ganze Erdreich der Fruchttragung dermassen zugeeignet worden / daß kaum so viel überblieben / das zu der Weide und dem Holzwachs genug gewesen. In diesem allen haben die Menschen auch angefangen hin und her an bequemlichen Orten Flecken zu bauen / aus den kleinen Dörffern grosse Städte zu machen / und auff die hohen Berge Schlösser zu setzen : Und wie die Christliche Religion allenthalben gepflantz und propagiret worden / sind auch an diesen Orten Kirchen auffgerichtet und gebaut / Wie wir dann in diesen Orten und Landschaften / eben mitten im Papstthumb / Gottes Wort empfangen / also / daß vor den Zeiten Lutheri,